

Leitbild

Kleinprüfening Riegling
Viehhausen Unteralling
Reichenstetten Kohlstadt
Oberalling Minoritenhof
Hardt Alling Bergmatting
Grafenried Zeiler
Adlstein Bruckdorf Vogelsang
Dürnstetten Thalhof Eilsbrunn
Saxberg Schneckenbach
Mariaort Waltenhofen



IMPRESSUM

Das Leitbild der Gemeinde Sinzing wurde 2012 unter der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern in vielen Diskussionen erarbeitet.

Beratung und Moderationsleitung: Karlheinz Dommer (landimpuls GmbH, Regenstauf)
Ehrenamtliche Moderatoren und Co-Autoren:
Josef Espach, Michael Gassner, Ulrich Hartig, Andreas Röhl, Armin Schmid, Wilfried Süß

Am 27. März 2013 vom Gemeinderat Sinzing beschlossen
© Gemeinde Sinzing, Föhrenweg 4, 93161 Sinzing, www.sinzing.de
Der Erste Bürgermeister Patrick Grossmann

Fotonachweis:
Stefan Hanke: Seiten 9, 11, 20, 23, 35
Ulrich Hartig: Titelseite, Seiten 14, 23, 28, 31, 36, 41, 43
Herbert Stolz: Seiten 17, 19, 39
landimpuls GmbH: Seite 25
www.fotolia.de: Seiten 6 (fotolia_17462760), 33 (fotolia_33073329)



Sehr geehrte Mitbürger,

über 250 Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Sinzing haben zusammen mit dem Gemeinderat in insgesamt 30 Veranstaltungen mit einer breiten Bürgerdiskussion ein Leitbild für unsere 24 Ortsteile entwickelt. Die Veranstaltungen wurden nach Themenschwerpunkten wie u. a. „Kultur und Soziales“ aufgeteilt. Bei einer Klausurtagung zusammen mit dem Gemeinderat am 23./24. November 2012 im Kloster Weltenburg wurde dieses Leitbild, das als Vision für die künftige Gemeindepolitik dienen und wichtige Entscheidungen in der Gemeinde Sinzing leiten und prägen soll,

abschließend diskutiert. Das Leitbild ist eine Richtschnur für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde und muss wie ein Flächennutzungsplan regelmäßig fortgeschrieben werden.

Der Gemeinderat hat die Präambel und die Leitsätze in der Sitzung vom 27.03.2013 beschlossen. Daraus ergeben sich Leitlinien für das künftige Handeln des Gemeinderates. Die Ideen und Vorschläge aus der Bürgerarbeit erläutern genauer, wie sich die Bürgerinnen und Bürger in den Arbeitskreisen die Umsetzung der Leitsätze in die Praxis vorgestellt haben. Die Vorschläge dienen dem Gemeinderat als Anregungen, wurden aber nicht konkret als Projekte beschlossen. Deshalb sind wir bei der Realisierung der vorgeschlagenen Ideen weiterhin auf die Unterstützung unserer Bürger angewiesen.

Ich möchte mich bei allen beteiligten Bürgerinnen und Bürger, die an der Leitbildentwicklung mitgewirkt haben, bedanken. Insbesondere möchte ich allen sechs Moderatoren und dem Moderationsleiter, Herrn Karlheinz Dommer, von „landimpuls“ für das große Engagement und die gute Zusammenarbeit danken.

Dieses Leitbild soll das lebendige Miteinander in der Gemeinde Sinzing stärken und den Bürgerwillen zur Entwicklung unserer Ortschaften zum Ausdruck bringen. Zur Umsetzung des Leitbildes in unserer Gemeinde bitte ich alle Bürger sich zu beteiligen und einzubringen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads "Patrick Grossmann". The signature is fluid and cursive, written over a light blue rectangular background.

Patrick Grossmann

Erster Bürgermeister

Inhalt

PRÄAMBEL	5
A Kultur und Soziales	6
A1 Vereine, Kultur und Gemeinschaft	8
A2 Familien und Kinder	10
A3 Seniorenfreundliche Gemeinde	12
B Siedlungsentwicklung und Freiraumgestaltung	14
B1 Siedlungsentwicklung und Baustil	16
B2 Freiraumgestaltung	18
B3 Nachhaltigkeit	18
C Verkehrserschließung und Nahverkehr	20
C1 ÖPNV und Verkehrsreduzierung	22
C2 Straßenerschließung	24
C3 Verkehrssicherheit, Geh- und Radwege	26
D Landschaft schützen und nutzen	28
D1 Landwirtschaft, Landschaft und Ökologie	30
D2 Trinkwasser	32
D3 Entsorgung	32
D4 Erholung und Freizeit	34
E Wirtschaft und Energie	36
E1 Dienstleistung und Gewerbe	38
E2 Nahversorgung	40
E3 Energieautarke Gemeinde	42

Präambel

Wir wollen eine moderne, zukunftsgerichtete Gemeindeentwicklung, die ökologisch dauerhaft, ökonomisch tragfähig und sozial verträglich unsere Lebensqualität verbessert. Dabei steht der Mensch immer im Mittelpunkt.

Wir stärken selbstbewusst die Identität und den eigenen Siedlungsraum in der Gemeinde Sinzing. Dabei verstehen wir die starke Verflechtung zwischen Sinzing und Regensburg als großen Pluspunkt. Diese Verbindung soll erhalten und ausgebaut werden.

Unserer Gemeinde kommen aufgrund dieser Lage und den landschaftlichen Gegebenheiten vorwiegend die Funktionen Wohnen, Freizeit und Erholung sowie die Bewirtschaftung der Wälder und Fluren zu.

Die einzelnen Ortsteile unterscheiden sich in ihrem Charakter, in ihrer Lage, Größe und dem Tempo, in welchem sie wachsen. Die teilweise widersprüchlichen Erwartungen an die Weiterentwicklung unserer Gemeinde erfordert bei der Umsetzung von Vorhaben einerseits Entschlossenheit und Entscheidungskraft sowie andererseits Sensibilität und Augenmaß für das Verträgliche und zu Bewahrende.

Unser Leitbild ist ein Instrument für künftige Planungen und Entscheidungen in der Gemeinde. Es gibt uns eine Perspektive und ist Initiative zum Handeln. Die Vorgänge innerhalb der Gemeinde sollen dabei offen und transparent sein. Die Bürger sollen mit ihrer Begeisterung, mit ihren Erwartungen und mit ihren Kompetenzen das Leitbild mit Leben erfüllen. Zukunftswerkstatt, Arbeitskreise und Projektgruppen leisten dabei einen wichtigen Beitrag.



A Kultur und Soziales

*Über die Beziehung der Menschen in der Gemeinde
untereinander und zu ihrem Umfeld*

A Kultur und Soziales

A1 VEREINE KULTUR UND GEMEINSCHAFT

Über das Miteinander außerhalb unserer Familien, Wohnungen und Arbeitsstellen; wie wir miteinander umgehen, wo wir uns treffen können und wem wir uns zuwenden.

Unsere Leitsätze

- Jedes Dorf unserer Gemeinde hat sein unverwechselbares Gesicht, seinen Reiz und seinen individuellen Charakter. Dies zu bewahren, zu pflegen und den Erwartungen der Bewohner entsprechend weiter zu entwickeln, ist unser aller Anliegen.
- Wir stärken die Dorfgemeinschaften durch begegnungsfreundliche und –fördernde Plätze und Räume.
- Wir schaffen einen kulturellen Mittelpunkt für die gesamte Gemeinde, der mit einem vielfältigen Angebot einen attraktiven Treffpunkt für alle Bevölkerungsgruppen darstellt.
- Wir stärken das Bewusstsein und das Engagement für ein lebendiges, generationenübergreifendes Miteinander. Dabei unterstützen wir die wertvolle Arbeit von Vereinen, öffentlichen Institutionen, Initiativen und fördern den Dialog zwischen Jung und Alt.
- Wir kennen die Wichtigkeit des Ehrenamtes und fördern dieses durch entsprechende Rahmenbedingungen.
- Die Integration von sozial Benachteiligten (Menschen mit Behinderung, mit Migrationshintergrund) ist zunehmend eine wichtige Aufgabe. Ein Schlüssel dazu ist Bildung.
- Den Auswirkungen des demographischen Wandels tragen wir nach unseren Möglichkeiten Rechnung.



Ideen und Vorschläge aus der Bürgerarbeit

- Kulturellen Mittelpunkt schaffen, z. B.
 - > Gemeindesaal für die Gesamtgemeinde
 - > Kulturell: Bürgerhaus, Saal, Heimatmuseum
- Nutzungen suchen z.B. für
 - > das Bischofshofgelände in Sinzing
 - > das Kloster in Viehhausen und das Bergturmareal
 - > das alte Schulhaus in Eilsbrunn
- Treffpunkt in zentraler Lage schaffen
- Optimale Begleitung und Koordination der Vereine
- Vereine insbesondere in der Jugendarbeit unterstützen
- gemeinsame vereins- und dorfübergreifende Feste
- Öffentlichkeitsarbeit, z.B.: Kinder- und Jugendseite in Mitteilungsblatt und auf Homepage
- Fördern von Sprachkursen, Hausaufgabenhilfen (z.B. durch die VHS) oder Unterstützung von Schülereltern etc., um ein gemeinsames Verständnis füreinander zu entwickeln

A Kultur und Soziales

A2 FAMILIEN UND KINDER

Das Anliegen ist der innere Zusammenhalt in Familien über die Generationen hinweg. Er stärkt den Einzelnen und gibt ihm Orientierung in verschiedenen Phasen des Lebens. Hierfür möchte die Gemeinde bestmögliche Unterstützung gewähren.

Unsere Leitsätze

- Familien spielen für unsere Gesellschaft, insbesondere auch für die Entwicklung unserer Gemeinde, eine überaus wichtige Rolle. Wir wollen weiterhin Grundlagen schaffen, damit Familien gerne hier sind und bleiben.
- Wir nehmen die Anliegen und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen ernst, dabei schaffen wir eine kreative Atmosphäre und sind zu einem vertrauensvollen und respektvollen Umgang miteinander bereit.
- Wir geben den Jugendlichen die notwendigen Freiräume, um sich eigenverantwortlich entwickeln zu können.
- Wir sorgen für sichere Kindergarten- und Schulwege.
- Wir sind bemüht, ein breites Angebot an Krippen-, Kindergarten-, und Hortplätzen aufrecht zu erhalten.
- Wir sorgen für eine optimale Ausstattung der Schulen.
- Wir stärken Bildungsangebote für alle Bevölkerungsgruppen.
- Wir fördern die aktive Jugendarbeit.
- Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen erfahren Unterstützung und sind im Alltagsleben integriert.



Ideen und Vorschläge aus der Bürgerarbeit

- Gegenseitigen Respekt durch Mehrgenerationenarbeit fördern
- Geeignete Treffpunkte im öffentlichen Raum schaffen, z.B.:
 - > Jugendzentrum
 - > Mehrgenerationenhaus
 - > Eisdiele oder Café in der Ortsmitte
- Erhaltung der Grundschule
- Förderung vielfältiger Qualifikationen durch entsprechende Angebote in der Schule und im außerschulischen Bildungsbereich
- Fortentwicklung des Mobilitätsangebotes für Jugendliche, z.B. durch:
 - > Optimierung der Buslinien
 - > Wochenendshuttle
 - > Mitfahrbörse via Internet
 - > Öffentliche E-Bikes
- Verbesserung der Verkehrssicherheit
 - > Gehwege, Überwege, Verkehrsberuhigung
z.B. in Bruckdorfer Straße, Bergstraße, Minoritenweg

A Kultur und Soziales

A3 SENIORENFREUNDLICHE GEMEINDE

Unseren älteren Bürgern durch geeignete Wohnungen und ein gut angepasstes Wohnumfeld einen festen Platz im Leben in der Gemeinde bieten.

Unsere Leitsätze

- Wir wollen eine seniorenfreundliche Gemeinde, die es den Bürgern ermöglicht, lange ein eigenständiges Leben vor Ort zu verbringen.
- Wir streben ein bürgerliches Engagement an, das Generationen verbindet.
- Wir schaffen die Voraussetzungen für eine organisierte Nachbarschaftshilfe in allen Ortsteilen.
- Wir sorgen für Beratung und Hilfe für die älteren Menschen.
- Wir planen aktiv den Bau von altersgerechten Wohnanlagen und eines Senioren- und Pflegeheims.
- Wir widmen der Bevölkerungsgruppe der älteren Menschen besondere Aufmerksamkeit durch gezielte Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und zur Verbesserung der Zugangsmöglichkeiten zu öffentlichen Einrichtungen.
- Es ist uns ein Anliegen, behinderten- und altersgerechte Treffpunkte zur Verfügung zu stellen.



Ideen und Vorschläge aus der Bürgerarbeit

- Bau eines Pflegeheims für ältere Menschen
- Seniorenstift: Ausbau von Betreuungseinrichtungen für ältere Bürger
- Medizinische Versorgung weiter verbessern
- Schaffen eines altersgerechten Wohnangebotes
- Mehrgenerationentreffpunkt oder –haus mit Treffpunkt und Veranstaltungen für Jung und Alt
- Bürgerbüro im Rathaus (Erdgeschoss) mit umfassendem Informations- und Beratungsangebot insbesondere für ältere Menschen
- Erstellen eines kommunalen Seniorenratgebers
- Aufbau eines aktiven Seniorenbeirates
- Organisierte ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe, evtl. unterstützt durch FSJ- oder Bufdi-Stelle:
 - > Fahrdienste für Arztbesuche, Einkäufe etc.
 - > evtl. Betreiben eines Bürgerbusses
 - > Hilfs- und Besuchsdienste
- Barrierefreie und sichere Gestaltung von öffentlichen Wegen, Zugängen und Einrichtungen, z.B.:
 - > öffentliche Grünfläche mit Angeboten
 - > Jugendzentrum
 - > Bahnhofsteilpunkt Sinzing: Beleuchtung, Bürgersteige bis Eisenbahnbrücke
 - > verkehrssichere Übergänge (Beleuchtung, Zebrastreifen)
- Ruhebänke, öffentliches WC



B Siedlungsentwicklung und Freiraumgestaltung

Über eine vorausschauende Orts- und Siedlungsplanung in der Gemeinde Sinzing

B Siedlungsentwicklung und Freiraumgestaltung

B1 SIEDLUNGSENTWICKLUNG UND BAUSTIL

Grundsätze zur Entwicklung der Ortsteile und zur Qualität der Bebauung

Unsere Leitsätze

- Wir verfolgen auf längere Sicht die Schaffung eines erkennbaren und akzeptierten Gemeindemittelpunktes.
- Wir bewahren das Ortstypische in unseren Dörfern bzw. machen es wieder besser erkennbar.
- Wir möchten keine eintönige Bebauung. Unser Ziel sind lebendige Siedlungen. Dennoch räumen wir dem gelungenen Gesamtbild den Vorrang gegenüber den Interessen einzelner Bauwerber ein.
- Wir öffnen uns dem Bedarf verschiedener gesellschaftlicher Gruppen.



Ideen und Vorschläge aus der Bürgerarbeit

- Qualitätsvolle Entwicklung kontra ungestümes Wachstum
- Konzentration des Zuwachses auf die drei Hauptorte durch Verdichtung und Neuausweisung
- Einkaufsmöglichkeiten und medizinische Versorgung zentral in günstiger Reichweite
- Individuell geplanten Häusern und Alternativen zum Ein-Familien-Haus mehr Spielraum bieten
- Genügend Spielplätze
- Seniorengerechte Wohneinheiten mit Aufzügen
- An Kindergärten, Schulen, Altenwohnanlagen und vermehrt in Wohngebieten auf autofreie Zonen achten
- Intelligente Straßenführung ergibt unverwechselbare und sicherere Siedlungen
- Energetisch bedingte Bauformen zulassen
(z. B. extreme Dachneigung bei Solarthermie und Niedrigenergiehäuser)
- Vorgaben in Bebauungsplänen auf Grundsätzliches beschränken
- Neuen Entwicklungen offen gegenüber stehen

B Siedlungsentwicklung und Freiraumgestaltung

B2 FREIRAUMGESTALTUNG

Unsere Leitsätze

Wir versuchen unsere Siedlungsareale in großen Zusammenhängen zu planen, um eine übergreifende Verkehrsführung zu erreichen und ausreichend Gemeinbedarfsflächen zu sichern.

Wir reservieren Flächen für „Grüne Oasen“ in den Siedlungen und bewahren die vorhandenen.

Das Bild unserer Dörfer wird neben den Straßenräumen v.a. durch die Plätze geprägt. Wir legen Wert auf eine ansprechende Gestaltung und schaffen so eine freundliche Atmosphäre für alle.

Über das ausgewogene Verhältnis von privatem und öffentlichem Raum mit dem Ziel, eine hohe Aufenthalts- und Lebensqualität sicherzustellen

B3 NACHHALTIGKEIT

Unsere Leitsätze

Wir achten auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Gebäuden, Straßen und Grün.

Wir wägen verstärkt die umweltverträgliche Ausrichtung unserer Bauvorhaben gegenüber individuellen, sozialen und wirtschaftlichen Überlegungen ab.

Mit der Konzentration des Siedlungswachstums auf die drei Hauptorte sowie durch verdichtete Bebauung möchten wir den Landverbrauch eindämmen.

Über eine flächensparende Bebauung mit geringer Versiegelung des Bodens



Ideen und Vorschläge aus der Bürgerarbeit

- Vervollständigung der Bauleitplanung im restlichen Gebiet „Am Hohen Ranken“
- Erhalt der alten Alleen (z.B. Bahnhofsstraße)
- Attraktive Flächen für einen Mittelpunkt in Sinzing schaffen

Ideen und Vorschläge aus der Bürgerarbeit

- Versiegelte Flächen auf das unbedingt notwendige Maß beschränken und wo möglich entsiegeln
- Grünflächen bei Schulen und Kindergärten erhalten und pflegen
- Naturnahe Eingrünung von Straßen- und Wegrändern vorsehen
- Erneuerbare Energie fördern - möglichst mit Bürgerbeteiligungsmodell



C Verkehrserschließung und Nahverkehr

Zur bedarfsgerechten Verkehrsplanung mit Achtung der Umwelt und Rücksichtnahme auf schwächere Verkehrsteilnehmer

C Verkehrserschließung und Nahverkehr

C1 ÖPNV UND VERKEHRSREDUZIERUNG

Dem öffentlichen Personennahverkehr den Weg ebnen und Versorgungslücken umweltfreundlich schließen

Unsere Leitsätze

Wir legen Wert auf einen attraktiven öffentlichen Personennahverkehr und setzen die Entwicklung fort, indem wir unsere Dörfer insbesondere an das Regensburger Netz anbinden und mit anderen Verkehrskonzepten abstimmen.

Wir räumen bei ergänzenden Verkehrssystemen solchen mit gesteigerter Umweltfreundlichkeit Vorrang ein.



Ideen und Vorschläge aus der Bürgerarbeit

- Zeitlich abgestimmte Verbindungen von Bus und Bahn nach Regensburg mit verdichtetem Zeittakt. Ziel: 20-Minuten-Takt (Angebot schafft Nachfrage)
- Weitere Bahnhaltestelle wird gewünscht
- Schnelle ÖPNV-Verbindung zwischen Kelheim und Sinzing aufrechterhalten und weitere Anbindungen insbesondere von Viehhausen zum Bahnhaltepunkt Sinzing prüfen
- Bushaltestelle bei neu geplante Alten- und Pflegeheim berücksichtigen
- Mobilitätsfördernde Maßnahmen:
 - > Möglichkeiten für Bereitschaftstaxi und Bürgerbus, die die Ortsteile verbinden und anbinden untersuchen
 - > Einem System für Car Sharing den Weg ebnen
 - > Elektromobilität stärken und fördern durch angepasste Infrastruktur, Ladestation für Pedelec, etc.
 - > Mitfahrerbörse im Internet einrichten unter www.sinzing.de

C Verkehrserschließung und Nahverkehr

C2 STRASSENERSCHLISSUNG

Über eine vorausschauend am Bedarf sowie an der Verkehrslage und Verkehrssicherheit ausgerichteten Straßenbaupolitik

Unsere Leitsätze

- Wir möchten unser Straßennetz sinnvoll planen und streben dazu im Dialog mit den Nachbarkommunen einen Leitplan an.
- Mit der Festlegung leistungsfähiger Hauptverkehrsadern werden wir diese bedarfsgerecht ausbauen, darauf den Verkehr aus verdichteten Einzugsbereichen bündeln sowie an die Kreis- und Staatsstraßen heranführen.
- Wir möchten im Wissen um den späteren erhöhten Kostenaufwand die bestehende Infrastruktur laufend unterhalten sowie rechtzeitig ertüchtigen.
- Wir richten die Parkraumkapazität und Lage am zukünftigen Bedarf aus.



Ideen und Vorschläge aus der Bürgerarbeit

- Leistungsfähige und angemessene Anbindung von Baugebieten an das überörtliche Straßennetz, z. B.:
 - > „Kreuzseefeld“ an die Kreisstraße R37,
 - > „Hoher Ranken“ an die Staatsstraße,
 - > Kreisverkehr bei der Einmündung der „Bruckdorfer Straße“ an die Staatsstraße, etc.
- Rechtzeitige Instandhaltung von Straßen bevor größere Schäden die Reparatur verteuern
- Anzahl der Parkplätze an der Schule in Sinzing im Hinblick auf Veranstaltungen erhöhen
- Verbesserung der Parksituation in der „Bruckdorfer Straße“
- Nahverkehrsbrücke im Blick behalten
- Flächen für Pendlerparkplätze vorsehen und den an der Autobahn erweitern
- Behindertenparkplätze am Bahnhaltepunkt in Sinzing anlegen
- Entschärfung der Situation für Radfahrer und Fußgänger bei der Bahnunterführung in Riegling

C Verkehrerschließung und Nahverkehr

C3 VERKEHRSSICHERHEIT, GEH- UND RADWEGE

Über sichere und komfortable Verkehrswege – besonders für die nichtmotorisierten Verkehrsteilnehmer

Unsere Leitsätze

- Wir möchten verstärkt die Bedürfnisse von Kindern, Alten und Behinderten berücksichtigen.
- Wir legen unsere Verkehrswege für die erkennbar zunehmende Nutzung von Radfahrern und Fußgängern an und bauen unser Wegenetz weiter aus.
- Die Hauptstraßen müssen eine genügende Breite aufweisen.
- Wir achten darauf, den Anforderungen des landwirtschaftlichen Verkehrs gerecht zu werden.



Ideen und Vorschläge aus der Bürgerarbeit

- Sicherheitscheck bei Geh- und Radwegen durchführen
- Verkehrsberuhigende Maßnahmen im Bereich von Kindergärten und Schulen
- Der eingeschränkten Mobilität sowie der verminderten Seh- und Hörfähigkeit insbesondere der älteren Menschen mehr Beachtung schenken
- Deutlich erkennbare Wegführung der unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer anstreben
- Stufen vermeiden; falls unvermeidbar, Steigungen optimieren und Markierungen anbringen; möglichst rollstuhlgerechte Rampen anlegen
- Fuß- und Radweg in der „Schlossbergstraße“ und „Bahnhofstraße“
- Fuß- und Radweg über die Donau mit befahrbaren Auffahrtsrampen
- Kurze fußläufige Verbindungen in den Siedlungen, getrennt vom Kraftverkehr
- Bürgersteige mit abgesenkten Bordsteinkanten an Übergängen



D Landschaft schützen und nutzen

Die naturnahe Anmutung der nichtbesiedelten Gemeindeflächen durch sorgsame Nutzung für die Zukunft bewahren

D Landschaft schützen und nutzen

D1 LANDWIRTSCHAFT, LANDSCHAFT UND ÖKOLOGIE

Über die Rolle der Land- und Forstwirtschaft bei der Fortentwicklung, der Pflege und dem Erhalt unserer Fluren und Gewässer

Unsere Leitsätze

Die einzigartige Landschaft unserer Gemeinde ist unser großes Kapital. Daher sind uns der Erhalt und die Pflege unseres Landschaftsbildes besonders wichtig.

Die Land- und Forstwirtschaft hat über Jahrhunderte unsere reizvolle Lage in den drei Flusstälern von Donau, Laber und Naab geprägt. Daher ist der Erhalt unserer Kulturlandschaft und die Land- und Forstwirtschaft unser Anliegen.

Die Produktion von Lebensmitteln und nachwachsenden Rohstoffen sowie die Pflege der Landschaft betrachten wir als die Kernaufgabe der Landwirtschaft. Dies soll soweit wie möglich in regionalen Kreisläufen stattfinden.

Wir räumen dem Schutz, der Vernetzung und der Pflege unserer Biotopstrukturen einen hohen Stellenwert ein.

Die Bewahrung und weitere Verbesserung von Qualität und Gestalt unserer Gewässer bleiben auch in Zukunft unser Anliegen.



Ideen und Vorschläge aus der Bürgerarbeit

- Erstellung und Umsetzung eines Landschaftsplans
- Pflegende Eingriffe zum Erhalt bestehender Landschaftsbilder sowie Felsfreistellungen (Labertal); vorhandene Schutzgebiete sollen erhalten bleiben und gepflegt werden (z.B. Alpiner Steig)
- Erhaltung und Schutz von Flurdenkmälern und Ensembles (Baumgruppen etc.); Katalogisierung schützenswerter, nicht erfasster Naturdenkmäler (Moorflächen, Dolinen, Eilsbrunner Brunnstube)
- Erhaltung unserer naturnahen, strukturierten Landschaft, die durch Hecken, Sträucher und kräuterreiche Streifen geprägt ist
- Naturnahe Waldbewirtschaftung, vor allem im Hinblick auf den Klimawandel
- Das Interesse an biologischer Landwirtschaft fördern
- Zersiedelung der Landschaft vermeiden

D Landschaft schützen und nutzen

D2 TRINKWASSER

Über den Umgang mit unserem wertvollen Trinkwasser

Unsere Leitsätze

Unser wichtigstes Lebensmittel ist das Trinkwasser. Dazu bedarf es eines besonderen Schutzes des Grundwassers, um eine hohe Wasserqualität zu sichern.

Die Sicherstellung der Versorgung, durch regelmäßige Investitionen in unser Leitungsnetz mit der dazugehörigen Infrastruktur und vorbeugender Trinkwasserschutz sind unser erklärtes Ziel.

Um dieses Ziel zu erreichen, ist auch weiterhin eine Wasserversorgung im Eigentum der öffentlichen Hand unerlässlich.

D3 ENTSORGUNG

Über Vermeidung und Beseitigung sowie Verwertung von Abfällen

Unsere Leitsätze

Für unsere Gemeinde haben die Vermeidung und Verwertung von Abfällen Vorrang vor deren Beseitigung.

Wir unterstützen deshalb die Bevölkerung bei der Trennung von Abfällen und Wertstoffen durch eine bedarfsgerechte Erweiterung der bestehenden Entsorgungsmöglichkeiten.



Ideen und Vorschläge aus der Bürgerarbeit

- Versorgungssicherheit mit Trinkwasser gewährleisten
- Anreize für Regenwasserversickerung und Regenwassernutzung schaffen
- Preisstabilität für Wasser/Abwasser im Auge behalten
- Aufklärung über Düngung und Pflanzenschutz im Privatbereich, z. B. durch OGV
- Aufrechterhaltung der zweckverbandseigenen Quellen

Ideen und Vorschläge aus der Bürgerarbeit

- Eindämmung der wilden Ablagerungen in der Flur (Grünschnitt, Müll)
- Öffnungszeiten des Kompostplatzes optimieren
- Energiegewinnung aus Kompostierung
- Einführung einer freiwilligen Biotonne

D Landschaft schützen und nutzen

D4 ERHOLUNG UND FREIZEIT

Der hohen Wertschätzung unseres Gemeindegebietes für Erholung und Freizeit gerecht werden

Unsere Leitsätze

Sinzing ist ein attraktiver Naherholungsraum für seine Bürger, aber auch für die Stadt Regensburg und die umliegenden Gemeinden.

Pflege und Ausbau der bestehenden Einrichtungen sowie eine maßvolle Erweiterung des Erholungsraums unter Berücksichtigung der Bedürfnisse unser Bürger im gesamten Gemeindegebiet sollen den Freizeitwert erhöhen und den Besucherstrom lenken.

Die Gemeinde weckt bei Besuchern und Bürgern das Bewusstsein für eine behutsame Nutzung unserer Landschaft.



Ideen und Vorschläge aus der Bürgerarbeit

- Pflege und Erweiterung des Radwegnetzes. Dort wo die Radwege entlang einer Straße verlaufen, soll eine geeignete Bepflanzung für eine klare Trennung sorgen.
- Verbesserte Pflege und Erweiterung des Wanderwegnetzes, vor allem auch unter Einbezug vorhandener Flurwege.
- Markierte Mountainbike-Strecken sollen zur Nutzung ausgewählter Routen anreizen und zum Schutz von Wald und Wild beitragen.
- Schaffung einer Dirtbike-Anlage zusammen mit Spezialisten und Nutzern.



E Wirtschaft und Energie

Darüber, wie wir durch den Einsatz von Arbeitskraft, Kapital und Energie vor unserer Haustüre unsere Lebensgrundlage erwirtschaften

E Wirtschaft und Energie

E1 DIENSTLEISTUNG UND GEWERBE

Der ansässigen Wirtschaft und den Gewerbetreibenden ein freundliches Umfeld schaffen

Unsere Leitsätze

- Die Gemeinde möchte die Dienstleistungs- und Gewerbebetriebe kompetent begleiten mit dem Ziel, den Standort zu stärken und maßvoll auszubauen.
- Zur Unterstützung von Handwerk und Gewerbe sollen die Gewerbegebiete an den wenigen geeigneten Orten konzentriert und die notwendige Infrastruktur angeboten werden. Damit vermeiden wir eine weitere Zersiedelung.
- Wir sondieren zusammen mit erfahrenen Partnern Wege, um große Entwicklungsmaßnahmen auf ihre Machbarkeit zu untersuchen.
- Wohngebiete und Gewerbegebiete sollen soweit möglich räumlich klar getrennt bleiben.
- Wir stärken den Tourismus in unserer Gemeinde.



Ideen und Vorschläge aus der Bürgerarbeit

- Verbesserte Information, z.B.
 - > Branchenverzeichnis optimieren
 - > Beratung und Werbung durch Infotafel am Ortseingang Sinzing
 - > Übersichten im Internet auf der Homepage der Gemeinde
 - > fester Ansprechpartner in der Gemeindeverwaltung für Gewerbetreibende
- Gewerbegebiete in Sinzing als erstes vervollständigen
- Interessant für Sinzing wäre beispielsweise ein Dienstleistungszentrum mit Konstruktionsbüros, Anwalts- und Steuerkanzleien, Softwareentwicklern, Bildungseinrichtungen („lebenslanges Lernen“) samt Hotel für Business, Tagung, Touristik, Wellness, etc.

E Wirtschaft und Energie

E2 NAHVERSORGUNG

Zur Nutzung örtlicher Einkaufsmöglichkeiten

Unsere Leitsätze

Eine ausreichende Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs ist Garant für eine hohe Lebensqualität und gesellschaftliche Teilhabe.

Ungeachtet der bereits vorhandenen Möglichkeiten ist deshalb eine weitere Verbesserung des Angebots unter Einbezug örtlicher Anbieter für die Gemeinde von zentraler Bedeutung.



Ideen und Vorschläge aus der Bürgerarbeit

- Unterstützung von Direktvermarktern und standortnahen Anbietern (Vernetzung, Werbung, zentraler Wochenmarkt)
- Mittelpunkt schaffen durch Wochenmarkt mit Nähe zu Wertstoffhof und Busanbindung für alle Gemeindemitglieder
- Steigerung der Attraktivität der Nahversorgung
- Strukturelle Begleitmaßnahmen; Schaffung eines Zentrums (Marktplatz)

E Wirtschaft und Energie

E3 ENERGIEAUTARKE GEMEINDE

Über den Beitrag von uns allen, den Energiebedarf zu verringern

Unsere Leitsätze

- Ein verantwortungsvoller Umgang mit unseren Energiereserven und eine saubere Umwelt sind unsere Leitlinien.
- Wir verstärken deshalb unser Engagement für den Einsatz erneuerbarer Energien.
- Wir suchen nach weiteren Möglichkeiten, Energie in der Gemeinde und in den Haushalten einzusparen und unterstützen im Rahmen unserer Möglichkeiten die Realisierung neuer Projekte.
- Die Nutzung des Energieeinsparpotenzials bei Bestandsgebäuden ist anzustreben.
- Bei allen Projekten berücksichtigen wir die Interessen und Anliegen unserer Bürgerinnen und Bürger.



Ideen und Vorschläge aus der Bürgerarbeit

- PV-Nutzung entlang von BAB, Bahnlinien und Deponien, entlang von Lärmschutzwällen und auf Privatdächern
- Errichtung von Windkraftanlagen auf dem Gemeindegebiet unter Mitwirkung der Bürger
- Akzeptanz von Kleinwindanlagen (600 – 10000 W)
- Optimierung der Wasserkraft an der Laber / Unteralling / Sinzing
- Energiegewinnung aus dem Abwasser
- Senkung des Energieverbrauchs in der Gemeinde durch energetische Optimierung öffentlicher Gebäude
- Senkung des Energieverbrauchs bei der Straßenbeleuchtung
- Förderung der Informationspolitik (Komfortgewinn durch Einsparung)
- Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden in Energiefragen (Klimamanager, personelle Unterstützung energetischer Ziele)
- Zusammenarbeit / Infoaustausch mit „energieautarken“ Gemeinden (wünschenswert)
- Motivierung und Mitnahme der Bürger bei erneuerbaren Energien
- Kleine Versorgungseinheiten (Energieverbände in Neubaugebieten fördern)
- Förderung des Energiemix, Weiterentwicklung regenerierbarer Energien (auch mit Geothermie/Wärmepumpe/Wärme aus der Donau ...)
- Energiepotenziale sinnvoll nutzen
- Erstellung eines Energienutzungsplans mit Bürgerbeteiligung
- Vorbilder aufzeigen / Preise ausloben (Kinder und Schulen / Mitteilungsblatt Gemeinde)
- Einbeziehung der energetischen Aspekte bei Gemeindeentscheidungen
- Prüfung Erdgas-Anschluss / Kombi-Biogasanlage (vorab Bedarf ermitteln)

© Gemeinde Sinzing 2013
